

BAYERISCHER PHILOLOGENVERBAND

Fachgruppe Moderne Fremdsprachen

Landesvorsitzender und Bezirksfachgruppenleiter Oberpfalz: Wolfgang Judenmann

Föhrenstraße 24 93152 Nittendorf

☎: 09404/ 3700 Fax: 09404/ 3700 E-mail: judenmann@gmx.de

Tätigkeitsbericht 2008/2009 (Zeitraum Herbst 2008 bis Herbst 2009) zur Vorlage bei der Jahreshauptversammlung 2009 in Rosenheim

Der oben angegebene Berichtszeitraum war weiterhin von der Einführung des achtjährigen Gymnasiums mit der Ausgestaltung der Oberstufe mit den Seminaren und den Aufgabenformen der neuen Abiturprüfung geprägt. Aus diesem Grund wurden in der Fachgruppe verschiedene Stellungnahmen erarbeitet und mit den zuständigen Mitarbeitern im ISB und KM diskutiert. An dieser Stelle möchten wir uns für die gute Zusammenarbeit bedanken. Es ist sehr positiv mit Referenten aus dem ISB den Lehrkräften vor Ort aktuelle Inhalte vermitteln zu können.

Zu Schwerpunkten diese Jahres erklärte der Landesvorsitzende wiederum die Stärkung des Französischen unter Einbeziehung von Französisch als neu einsetzende spät beginnende Fremdsprache, die Schnittstellenproblematik in Englisch beim Übergang von der Grundschule in weiterführende Schulen, den bilingualen Fachunterricht und die Seminare (W und P) aus den fremdsprachlichen Leitfächern in der neuen Oberstufe. Zu den spät beginnenden Fremdsprachen führte er eine landesweite Umfrage an allen Gymnasien durch, um den Ist-Stand zu ermitteln und das weitere Potential für die modernen Sprachen auszuloten.

Weiterhin gab die Fachgruppe Moderne Fremdsprachen ihre Meinung und ihren Standpunkt zu den neuen Lehrplänen ab und wandte sich stets gegen weitere Kürzungen, vor allem in der Oberstufe.

Zudem beschäftigte sich die Fachgruppe mit den Kürzungen in den Stundentafeln. Problematisch erscheint vor allem nach wie vor die Kürzung der 4. Fachstunde in der 1. Fremdsprache in der 7. Jahrgangsstufe.

Die verpflichtende Intensivierungsstunde ist zwar eine gewisse Kompensation, kann den Verlust aber nicht ganz wett machen. Werden in Zukunft die Schüler/innen noch mit dem gleichen Niveau in der Oberstufe „ankommen“? Die Gefahr, dass der Spracherwerb durch eine geringere Stundenzahl an Qualität einbüßen könnte, wurde in den Mittelpunkt unserer Überlegungen gestellt. Es muss ein gymnasiales Niveau erhalten bleiben, dass Literatur und Sprachwissenschaft ebenfalls bedenkt.

Im Vordergrund unserer Arbeit stehen aber immer wieder Fortbildungsveranstaltungen und Aktionen in den verschiedenen Regionen. Unter anderen seien folgende Beispiele genannt:

- Fortbildung für Referendare in Regensburg in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Deutsch und Latein
- Fortbildungen zu verschiedenen aktuellen Themen, wie z.B. mündliche Prüfungen und mündliche Leistungserhebungen im Fremdsprachenunterricht
- (Lehr)Buchpräsentationen von verschiedenen Verlagen
- Fachfortbildung für Englischlehrkräfte in Bamberg
- Fortbildungsveranstaltung zur Politik Obamas in Regensburg
- Fortbildung zur Frankreichkunde in Zusammenarbeit mit dem VdF und der Universität Erlangen

- Überregionale Fortbildungsveranstaltung mit dem Institut für Romanistik der Universität Regensburg zur Jugendkultur und Jugendsprache in Frankreich
- Podiumsdiskussion zur Schnittstellenproblematik in Englisch Grundschule – weiterführende Schulen in Nürnberg
- Fortbildungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Universität Regensburg und dem Fernsehsender ARTE zu Karambolage
- Veröffentlichungen von Artikeln zu fremdsprachlichen Problemen in Fachzeitschriften und vor allem im Gymnasium in Bayern
- Unterstützung der Veranstaltung der Vereinigung der Französischlehrer in Erlangen
- Besuch der Französischlehrertagung in Erlangen als Gemeinschaftsveranstaltung des Philologenverbandes und der Vereinigung der Französischlehrer im April 2009, auf der sich viele namhafte Referenten präsentieren. Wir unterstützen den Französischlehrerverband finanziell, so dass dadurch Informationsbroschüren zum Französischunterricht herausgegeben werden können, die von den Fachschaften für Informationsveranstaltungen an den Schulen dringend benötigt werden. Durch diese Broschüren wird der Leser auch immer wieder auf den bpv aufmerksam.

In dem angegebenen Berichtszeitraum ist auch der Internetauftritt der Fachgruppe auf der Homepage des bpv weiter ausgebaut worden. Neben den Grundinformationen enthält das Portal auch Berichte aus den Bezirken, aktuelle Ereignisse und Unterrichtsmaterialien. Das Portal der Fachgruppe ist u.a. um ein Archiv weiter ausgebaut worden. Die dazu gehörige e-mail Adresse modernesprachen@bpv.de rief zahlreiche Anfragen von Kolleginnen und Kollegen, Studierenden des Lehramtes an Gymnasien, aber auch von Eltern und anderen interessierten Personen zu Fragen der modernen Fremdsprachen am Gymnasium oder zum Übergang von Grundschule und Gymnasium hervor, die der Vorsitzende meist schnell und unbürokratisch beantworten oder an die entsprechenden Stellen weiterleiten konnte.

Zahlreiche Kongresse und Tagungen wurden vom Vorsitzenden und von Mitgliedern der Fachgruppe besucht, so z.B. der Fremdsprachenkongress des Gesamtverbandes für Moderne Fremdsprachen (GMF) in Nürnberg, die Hauptversammlung der Jungphilologen in Regensburg, die Veranstaltungen zum 40jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft Regensburg – Clermont-Ferrand, der Bundeskongress der Fremdsprachenlehrer in Dresden, die Festveranstaltung zum 25jährigen Jubiläum des Frankreichaustausches des Gymnasiums der Benediktiner in Schäftlarn, das Expertengespräch zur bzw. gegen die Verlängerung der Grundschulzeit in München, ein Expertengespräch zur Schnittstellenproblematik an der Katholischen Universität Eichstätt und die Fachtagung Mehrsprachigkeit: Trumpfkarte Europas mit Verleihung des europäischen Sprachensiegels in Bonn.

An dieser Stelle soll auf die gute und fruchtbringende Zusammenarbeit mit dem GMF und dem katholischen Schulwerk in Bayern hingewiesen werden.

Der Vorsitzende oder seine Stellvertreter besuchten die Sitzungen des Bildungsrates in Treuchtlingen, München, und Ebrach. Hier sei Herrn Dr. Ernst Walter für die stete Unterstützung und sehr gute Zusammenarbeit gedankt. Weiterhin besuchten sie die Vorstandssitzungen des GMF in Nürnberg, sowie die Hauptversammlung in Bayreuth und trafen sich zu Gesprächen mit Vertretern des ISB, des KM, des Institut Français und dem französischen Kulturattaché. Im Berichtszeitraum fanden in den Bezirken weitere Einzelveranstaltungen statt, die gut besucht waren. Die Bezirkfachgruppenleiter waren in den Bezirksversammlungen und bei Mitgliederehrungen präsent.

Wir bemühen uns sehr, unsere Fortbildungen und Aktivitäten noch weiter bekannt zu machen. Hilfreich ist es, wenn unsere Fortbildungen als Regionale Lehrerfortbildungen anerkannt werden, so dass deren Verbreitung deutlich erleichtert wird.

Die Bezirksfachgruppenvorsitzenden trafen sich in Regensburg und tauschten sich über Probleme und Erfahrungen aus und planten neue Projekte. Es wurde über den Stand der modernen Fremdsprachen an den Gymnasien und über die Situation in den Bezirksfachgruppen informiert. Wiederholt wurde über die Aktivitäten des Bildungsbeirats und des GMF berichtet. Die Gestaltung von Fortbildungsveranstaltungen und deren Inhalte bildeten weitere Schwerpunkte der Tagung. Vorhaben wurden besprochen und Ansprechpartner/innen und Referenten benannt.

Zum Schluss möchte ich mich sehr herzlich bei allen Bezirksfachgruppenleiterinnen und -leitern für die gute Zusammenarbeit und ihr Wirken für die Kolleginnen und Kollegen im Sinne des Gesamtverbandes bedanken.

Last but not least sei an dieser Stelle auch dem Vorstand unseres Verbandes, vor allem unserem Vorsitzenden Max Schmidt, dem Vorstandsmitglied und Bezirksvorsitzenden von Unterfranken Heiner Ratsch auf das Herzlichste gedankt für ihre große Unterstützung und das engagierte und zuverlässige Eintreten für die Belange der modernen Fremdsprachen am bayerischen Gymnasium.

gez. Wolfgang Judenmann

Regensburg, im September 2009